

## Beschreibung der Lebensraumtypen

### Kategorie

Die einzelnen Lebensräume werden höheren Kategorien zugeordnet. Nach einer kurzen Beschreibung derselben wird auf die jeweiligen Lebensräume näher eingegangen. Die Klassifikation entspricht jener des *Interpretation Manual of European Union Habitats* der Europäischen Union vom April 2003. Die Kategorie ist an der ersten Zahl des jeweiligen Lebensraum-Codes erkennbar.

### Benennung des Lebensraumes

Bezeichnung des Lebensraumes gemäß der offiziellen deutschen Übersetzung des oben zitierten *Interpretation Manual of European Union Habitats*. Die prioritären Lebensräume sind mit einem Stern (\*) gekennzeichnet.

Es folgt der offizielle Name in italienischer und englischer Sprache.

### Habitat-Codes

Der **Natura-2000**-Code, übernommen vom Anhang I der FFH-Richtlinie 92/43/EWG.

Der **Corine**-Code ist ein numerischer Code, der die Lebensräume anhand des *Corine Biotopes Manual* klassifiziert. Zu diesem Zweck wurde die überarbeitete Version (APAT, 2003) der *Carta della Natura, legenda-tipo delle unità corine (zona biogeografica alpina)* (APAT, 2001) verwendet.

**EUNIS**-Code: Die EUNIS Habitattypenliste ist ein Hilfsmittel zur Einordnung aller natürlichen und naturnahen Lebensräume auf gesamteuropäischer Ebene. Es wurde dabei die Version 2.3 – Februar 2002 (EUROPEAN ENVIRONMENT AGENCY) verwendet.

### Allgemeine Zuordnung

Beschreibung und Charakterisierung des Habitats mit Angaben zu den ökologischen Faktoren, die für seine typische Ausprägung verantwortlich sind. Beinhaltet Hinweise auf die Physiognomie bestimmenden Vegetationskomponenten und gegebenenfalls zur Verbreitung des Lebensraumes in einem größeren geografischen Kontext.

### Variabilität, Subtypen, Verbreitung

Es werden die pflanzensoziologischen Verbände und Assoziationen angeführt, die dem jeweiligen Code zugeordnet werden können. Weitere Informationen betreffen die Verbreitung des Habitats auf Landesebene. Die Aussagen beziehen sich dabei vorwiegend auf die Arbeiten von PEER (v. a. 1995) sowie auf jene von MUCINA et al. (1993). Werden die genannten Autoren im Text ohne Jahreszahl zitiert, so sind eben diese Arbeiten gemeint.

### **Vorkommen**

Es werden Gebiete genannt, in denen der beschriebene Lebensraum vorkommt. Die Einschränkung auf Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung, Besondere (Vogel-) Schutzgebiete oder andere Schutzgebiete sowie der Verzicht auf detailliertere topografische Angaben erschien dabei zweckmäßig, zumal die Ausarbeitung der Managementpläne noch im Gange ist. In Ausnahmefällen werden auch Gebiete angeführt, die außerhalb der Natura-2000-Flächen liegen.

---

### **Natürliche Dynamik**

Angaben zur Stabilität des Habitats und zu dessen natürlichen (potentiellen) Entwicklung (Sukzession). Gegebenenfalls werden bestehende Entwicklungstendenzen aufgezeigt, die auf aktuelle Nutzungsformen zurückzuführen sind und es wird auf Situationen hingewiesen, in denen man häufig mit Übergangstypen (Serien) zu rechnen hat.

---

### **Artenszusammensetzung (dominante Arten, Charakterarten, weitere Arten)**

Auflistung der wichtigsten und bedeutendsten Pflanzenarten, unterteilt in drei Gruppen. »Dominante Arten« sind in der Regel Aspekt bildende Arten mit hohen Deckungsgraden. Sie erlauben oftmals eine rasche Ansprache des Lebensraumes. »Charakterarten« sind meist weniger häufig, aber ausschlaggebend für die Charakterisierung der ökologischen Bedingungen. Manchmal handelt es sich um seltene Arten, die durch ein (!) gekennzeichnet sind, wenn sie in der Roten Liste der Gefäßpflanzen Südtirols (WILHALM et al., in Vorb.) angeführt sind. Unter »weitere Arten« fallen all jene Arten, die aufgrund ihrer weiteren ökologischen Amplitude zwar nicht charakteristisch für den jeweiligen Lebensraum, aber dennoch häufig anzutreffen sind.

---

### **Gefährdung, Nutzung, Pflege**

Es wird kurz auf die traditionellen Nutzungen, den Gefährdungsgrad sowie auf die potentiellen und tatsächlichen Gefahren des Lebensraumes eingegangen. Im Hinblick auf die Erhaltung des Lebensraumes werden Vorschläge für ein adäquates Management gemacht.

---

### **Fotos**

Jedes Habitat wird durch zwei Fotos veranschaulicht. Eines zeigt eine möglichst typische Ausbildung des Lebensraumes in seiner Gesamtheit, das andere eine typische Pflanzenart.